

Käthe-Kollwitz-Schule erhält Preis

Auszeichnung für den Arbeitsschwerpunkt „Internationale Pädagogik“ der beruflichen Schule

Wetzlar (red). Die Fachschule für Sozialpädagogik der Käthe-Kollwitz-Schule in Wetzlar hat den mit 2000 Euro dotierten Innovationspreis Berufliche Schule 2010 erhalten.

Mit dem Preis wurde die Käthe-Kollwitz-Schule (KKS) für die Dokumentation des Ausbildungsschwerpunktes „Internationale Pädagogik“ ausgezeichnet. Die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und die Arbeitsgemeinschaft der Direktoren Beruflicher Schulen haben insgesamt fünf hessische Berufsschulen mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

Beim Tag der beruflichen Bildung im Hessischen Zentrum „Lebenslanges Lernen in Drei-

eich“ nahmen Oberstudiendirektorin Inge Denninghoff und Studiendirektorin Gabriele Schaefer die Auszeichnung, die Staatssekretär Heinz Wilhelm Brockmann im Namen von Kultusministerin Dorothea Henzler und Professor Dieter Weidemann, Präsident Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände, überreichte, entgegen.

■ Arbeitsmarkt von morgen ist Thema

An der Preisverleihung nahmen auch die Berufspraktikantinnen Nina Griebel und Cansun Topcu als Vertreterinnen der Studierenden teil. Die Koordinatorin des Ausbildungs-

schwerpunktes Gisela Möller konnte nicht an der Preisverleihung teilnehmen, da sie zu der Zeit ein Praktikum im Ausland betreute.

Die KKS hatte sich im Rahmen des ausgeschriebenen Wettbewerbs unter dem Motto „Going global - fit für den Arbeitsmarkt von morgen“ mit dem Ausbildungsprojekt der Fachschule für Sozialpädagogik vorgestellt. Das Projekt der KKS war im Rahmen des Wettbewerbs das einzige, welches sich den Herausforderungen des europäischen Arbeitsmarktes für Erzieher gestellt hatte.

Die KKS erklärte dazu per Pressemitteilung, dass eine zunehmend national und international vernetzte Berufswelt für Erzieher neue Anforderungen

an die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik stelle. Diesen Anforderungen werde die KKS mit ihrem Ausbildungsprofil der Internationalen Pädagogik, den mögli-

chen Auslandspraktika für die Studierenden und der langjährigen Kooperation mit den Partnern der Kinder- und Jugendhilfe im europäischen Ausland gerecht.



Preisverleihung (von links): Staatssekretär Heinz-Wilhelm Brockmann, Gabriele Schaefer, Inge Denninghoff, Cansun Topcu, Nina Griebel, Wolfgang Huberti. (Foto: privat)